

Fortbildung von Kursleitenden in Angeboten für deutschsprachende funktionale Analphabetinnen und Analphabeten sowie Erwachsene mit Lese-Rechtschreib-Schwäche

Dieses Angebot richtet sich an **Kursleiterinnen und Kursleiter** von **Berliner Einrichtungen**, die im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung **für deutschsprachende Erwachsene** tätig sind bzw. an interessierte Personen, die beabsichtigen, eine solche Tätigkeit aufzunehmen.

Die Fortbildung wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie von erfahrenen Praktikerinnen entwickelt und wird in Berlin seit Herbst 2017 in einem jährlichen Durchgang angeboten. Die Teilnehmenden erhalten eine grundlegende Qualifizierung für den Einsatz als Lehrkraft in der Alphabetisierung und Grundbildung von deutschsprachenden Erwachsenen. Das Konzept verfolgt einen systemischen Ansatz, d.h. die Kursleitenden werden in besonderer Weise befähigt, ihre Teilnehmenden unter Berücksichtigung ihrer Lernbiografie, ihrer Lebenssituation und ihres Umfeldes zu fördern. Zudem werden mögliche Zusammenhänge zur Lese-Rechtschreib-Schwäche bei Erwachsenen thematisiert.

Die Fortbildung besteht aus 8 Themenkomplexen mit insgesamt 98 Unterrichtseinheiten (UE) und **kann nur komplett gebucht werden.**

Das Ziel dieser Fortbildung ist der Erwerb eines **Zertifikates**. Um ein Zertifikat zu erhalten, darf kein Themenkomplex komplett versäumt werden. Darüber hinaus müssen für das Zertifikat 2 Pflichtteile absolviert werden. Die Pflichtteile sind:

- Erstellen einer Schriftsprachdiagnose (Themenkomplex 4)
- Vorbereitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz (Themenkomplex 5).

Sollten Fehlzeiten aus **schwerwiegenden, nicht vorhersehbaren Gründen** unvermeidbar sein, müssen jedoch mindestens 80% der insgesamt 98 UE besucht worden sein, um das Zertifikat zu erhalten.

Werden die Voraussetzungen für das Zertifikat nicht erfüllt, wird nach dem Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung für die Themenkomplexe ausgestellt, die zu mindestens 80% besucht wurden. Der Umfang der Themenkomplexe ist unterschiedlich (4 bis 28 UE).

Eine Möglichkeit des Nachholens versäumter Seminarzeiten in einem Folgedurchgang kann **nicht im Voraus** zugesagt werden.

Beachtung von möglichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie

Da sich zum Zeitpunkt der Anmeldung die Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen nicht vorhersagen lassen, ergeben sich folgende Änderungen im Vergleich zu den bisherigen Durchgängen:

Die Anzahl der Teilnehmenden wird von 14 auf 7 Personen reduziert. Gleichzeitig werden 4 weitere Plätze **unter Vorbehalt** vergeben. Das heißt, sollten die Gegebenheiten, insbesondere Raumgröße sowie Abstands- und Hygienevorschriften, dies zulassen, können bis zu 4 weitere Personen teilnehmen. Diese Personen müssten mit einer kurzfristigen Zu- bzw. Absage einverstanden sein.

Der Durchführungsort bzw. die Durchführungsorte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

In der vorläufigen Planung sind 8 Seminarwochenenden vorgesehen, und zwar freitags 16:00 – 19:30 Uhr (4 UE) und samstags 10:00 – 17:30 Uhr (8 UE). Eine Ausnahme bildet der erste Veranstaltungstag, der mit einer Kennlernrunde bereits um 14:00 Uhr startet. Die Pausenzeiten sind enthalten.

Abweichend von dieser Planung kann ggf. auch ein Wechsel von Präsenz- und Online-Seminaren stattfinden. Die erforderliche technische Ausstattung für die Online-Seminare ist ein PC bzw. Laptop oder Tablet sowie angeschlossene Kopfhörer und Mikrofon. Sollten Online-Seminare durchgeführt werden, verteilen sich die Seminarzeiten auf mehrere Tage, um die Teilnehmenden mit den Online-Lernzeiten nicht

zu überfordern. Diese möglichen Änderungen werden in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden während des laufenden Durchgangs vorgenommen.

Neu ab diesem Durchgang ist die Einführung von Selbststudienzeiten. Der Umfang der Selbststudienzeiten wird von den Dozentinnen und Dozenten vorgegeben und wird gemeinsam mit den Teilnehmenden dieses Durchganges erprobt. Die Selbststudienzeiten sollen mehr Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussionen der Teilnehmenden während der Seminare ermöglichen und werden auch in nachfolgenden Durchgängen beibehalten.

Insbesondere den Teilnehmenden dieser Fortbildung **ohne Erfahrungen in der Alphabetisierungsarbeit** mit deutschsprechenden Erwachsenen wird dringend empfohlen, sich parallel zur Fortbildung um eine **Hospitationsmöglichkeit** oder einen **Praktikumsplatz** bei einem Träger mit Lernangeboten in der Alphabetisierung und Grundbildung zu bemühen. Auf der **Webseite des Grund-Bildungs-Zentrums (GBZ) Berlin** unter <https://grundbildung-berlin.de/bezirke/> kann im Grundbildungsatlas nach den Kontaktdaten solcher Träger gesucht werden.

Für einen Einstieg in die Thematik wird die Teilnahme an einer **Sensibilisierungsschulung** des Grund-Bildungs-Zentrums empfohlen.

Folgende **Kosten der Fortbildung** sind von den Teilnehmenden zu tragen:

Die einmalige Teilnahmegebühr beträgt 80,00 EUR für den gesamten Lehrgang und ist vor Beginn des Lehrgangs auf das in der Anmeldebestätigung, bei „Zusagen unter Vorbehalt“ in der endgültigen Anmeldebestätigung, mitgeteilte Konto zu überweisen. Die Teilnahmegebühr kann bei Nichtteilnahme nicht erstattet werden, auch nicht anteilig.

Seminarunterlagen werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Reise- und Aufenthaltskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Es können keine Speisen und Getränke angeboten werden, so dass die Teilnehmenden ihre Verpflegung mitbringen müssen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung, eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung oder vergleichbare Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.

Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten können als vergleichbar anerkannt werden, wenn sie die Anforderungsmerkmale der angestrebten Tätigkeit (Kursleiter/in) betreffen und durch berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Bildung, Sozialpädagogik oder Ähnliches erworben wurden bzw. als Praxiserfahrungen in den Themenfeldern Erwachsenenbildung, Arbeit mit benachteiligten Gruppen und/oder Alphabetisierung und Grundbildung nachgewiesen werden können.

Für die Anerkennung vergleichbarer Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten sollten die beruflichen Tätigkeiten bzw. Praxiserfahrungen für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren in nicht nur geringfügigem Umfang nachgewiesen werden. Als Nachweis ist der Anmeldung ein Lebenslauf, ggf. mit Erläuterungen, beizufügen.

Die Anmeldung erfolgt über beigefügtes, vollständig ausgefülltes und deutlich lesbares Anmeldeformular (siehe Seiten 7 bis 9), und zwar ausschließlich per Email (eingescanntes Formular) oder auf dem Postweg. Anmeldungen per Fax können leider NICHT berücksichtigt werden!

Dem Anmeldeformular ist ein kurzes **Bewerbungsschreiben** (max. eine halbe A4-Seite) beizufügen, aus dem insbesondere Interesse und Motivation für die Teilnahme an der Fortbildung und die persönlichen beruflichen Pläne hervorgehen.

Bei der **Vergabe der Plätze, einschließlich der Plätze unter Vorbehalt**, werden die Aussagen auf dem **Anmeldebogen und im Bewerbungsschreiben** berücksichtigt. Sollten mehr Bewerberinnen und Bewerber vorhanden sein, die die Kriterien erfüllen (derzeitiger Arbeitsort Berlin, ggf. Wohnort Berlin, Studienabschluss, Motivation und berufliche Pläne), werden die Plätze grundsätzlich nach Eingangsreihenfolge vergeben. Folgende Bewerberinnen und Bewerber erhalten jedoch bevorzugt einen Platz:

- Bewerberinnen und Bewerber, die in einem **ESF-Projekt** des Förderprogramms „Alphabetisierungsangebote für funktionale Analphabeten/innen“ mitwirken oder eine Mitwirkung beabsichtigt ist, erhalten bevorzugt einen Platz. Die Mitwirkung bzw. beabsichtigte Mitwirkung ist durch den Projektträger zu bestätigen.
- Bewerberinnen und Bewerber, die ein **Empfehlungsschreiben eines Trägers** von Lernangeboten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung vorweisen können, aus dem der Einsatz oder beabsichtigte Einsatz als Kursleiter/in in diesen Lernangeboten hervorgeht, erhalten ebenfalls bevorzugt einen Platz.
- Die Bewerberinnen und Bewerber, die bereits in die **Warteliste** aufgenommen wurden, erhalten nach Eingang der vollständigen **aktuellen(!) Anmeldeunterlagen** ebenfalls bevorzugt einen Platz.

VORLÄUFIGE GEPLANTE TERMINE: 4. Durchgang 2020/21

WE 1: **13./14.11.2020** Einführung, Themenkomplex 1 + 2
(Freitag 14.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 2: **04./05.12.2020** Themenkomplex 3 + 4
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 3: **15./16.01.2021** Themenkomplex 4 + 5.1
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 4: **19./20.02.2021** Themenkomplex 5.2
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 5: **19./20.03.2021** Themenkomplex 5.2
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 6: **16./17.04.2021** Themenkomplex 6
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 7: **07./08.05.2021** Themenkomplex 7
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

WE 8: **04./05.06.2021** Themenkomplex 8
(Freitag 16.00 – 19.30 + Samstag 10.00 – 17.30 Uhr)

ÜBERSICHT DER THEMENKOMPLEXE:

Einführung/Kennenlernen (2 UE)

Themenkomplex 1: Ausmaß des funktionalen Analphabetismus und der Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) in Deutschland (4 UE)

Themenkomplex 2: Ursachengeflecht des funktionalen Analphabetismus (8 UE)

Themenkomplex 3: Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs (8 UE)

Themenkomplex 4: Lernstandsfeststellung und Förderplanung, angrenzende Disziplinen (12 UE)

Themenkomplex 5: Praxis der Alphabetisierung und Schriftsprachvermittlung (28 UE)

Themenkomplex 6: Lernen mithilfe digitaler Medien in der Alphabetisierung (12 UE)

Themenkomplex 7: Aspekte nachholender Bildung bei Erwachsenen und Lernbegleitung (12 UE)

Themenkomplex 8: Beratungskompetenz in der Kursarbeit und Einzelberatung (12 UE)

BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN INHALTE DER THEMENKOMPLEXE:

Themenkomplex 1: Ausmaß des funktionalen Analphabetismus und der Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) in Deutschland

In diesem Themenkomplex erhalten die Fortbildungsteilnehmenden einen Überblick über Schätzungen und Forschungsergebnisse zum Ausmaß des funktionalen Analphabetismus Erwachsener und über die Verbreitung von LRS/Legasthenie unter Kindern in Deutschland.

Sie lernen die Definitionen von funktionalem Analphabetismus, Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie kennen, diskutieren die Unterscheidung und Abgrenzung dieser Phänomene und setzen sich mit ihrer Bedeutung für die zukünftige Arbeit als Kursleitende auseinander.

Themenkomplex 2: Ursachengeflecht des funktionalen Analphabetismus

Im zweiten Themenkomplex erfahren die Teilnehmenden etwas über die Vielfalt der Faktoren, die – meist im Zusammenspiel – zum Phänomen des funktionalen Analphabetismus führen können.

Verschiedene soziale, familiäre und psychische Faktoren spielen hier ebenso eine Rolle wie physische Einschränkungen oder bildungsstrukturelle Ursachen.

Belastbare wissenschaftliche Untersuchungen liegen zum Ursachengeflecht von funktionalem Analphabetismus bislang noch nicht vor. Die genannten Faktoren sind Hypothesen, die die Entwicklerinnen dieser Fortbildung anhand ihrer Praxiserfahrung und im Austausch mit anderen Grundbildungsträgern aufgestellt haben.

Themenkomplex 3: Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs

In diesem Themenkomplex lernen die Teilnehmenden die Aachener Förderdiagnostische Rechtschreibanalyse und das Stufenmodell des Schriftspracherwerbs nach Valtin kennen. Diese Modelle zeigen den Teilnehmenden eine praxisnahe Untermuerung des zu vermittelnden Lernstoffs. Sie sind geeignet, um eine eigene Kurzkonzeption zu entwickeln, und dienen als Voraussetzung für eine individuelle Förderplanung für Lernende in Alphabetisierungs-, Grundbildungs- und Rechtschreibkursen.

Themenkomplex 4: Lernstandsfeststellung und Förderplanung, angrenzende Disziplinen

Im vierten Themenkomplex werden unterschiedliche Diagnoseverfahren zur Feststellung des schriftsprachlichen Kenntnisstandes eingeführt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Eindruck von der Komplexität möglicher Fehlerquellen beim Lesen und Schreiben. Sie wenden die vorgestellten Diagnoseverfahren an und lernen, die Ergebnisse der jeweiligen Phase des Schriftspracherwerbs zuzuordnen und in eine mögliche Förderplanung umzusetzen.

Den Teilnehmenden wird ein kurzer Überblick über die angrenzenden Disziplinen Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Logopädie, Augenheilkunde, Ergotherapie sowie psychologische Beratung / Therapie gegeben. Sie erhalten Hinweise, wie ein Förderbedarf in einem/mehreren der o.g. Bereiche erkannt werden kann und an welche Stellen sie weitervermitteln können.

Themenkomplex 5: Praxis der Alphabetisierung und Schriftsprachvermittlung

Im Themenkomplex 5 lernen die Fortbildungsteilnehmenden verschiedene Methoden der Alphabetisierung kennen und diskutieren und erproben sie.

Anschließend orientieren sich die TN über vorhandene Lehrmaterialien und ordnen sie den Methoden zu. Sie entwickeln ein Verständnis für die Stärken und Grenzen der einzelnen Verfahren und Materialien und stellen sie in den Kontext ihrer Lehrsituation.

In einem Exkurs werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Alphabetisierung von Deutsch-Muttersprachler_innen, Deutschsprechenden mit Migrationshintergrund und Neuzuwander_innen diskutiert und Faktoren einer Abgrenzung erarbeitet. Nach einer Einführung in die Methoden der Binnendifferenzierung und in den didaktischen Aufbau einer Unterrichtseinheit planen die TN in Kleingruppen eine Unterrichtssequenz und führen diese im Microteaching durch.

Themenkomplex 6: Lernen mithilfe digitaler Medien in der Alphabetisierung

Dieser Themenkomplex bietet eine Einführung in verschiedene Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in der Alphabetisierung und Rechtschreibförderung. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die vielfältigen Lernprogramme und Technologien, die der Förderung und Erweiterung von Schriftsprach- und

Medienkompetenzen funktionaler Analphabet_innen dienen können. Im Praxisteil des Themenkomplexes erproben die TN verschiedene Programme und entwickeln Ideen für den Einsatz im Unterricht.

Themenkomplex 7: Aspekte nachholender Bildung bei Erwachsenen und Lernbegleitung

Teilnehmer_innen in Alphabetisierungs- und Schriftsprachkursen sind oft lernungewohnt und/oder durch negative Schulerfahrungen belastet.

Dadurch benötigen sie meist Unterstützung, die über die Vermittlung von Lerninhalten hinausgeht. Im Themenkomplex 7 lernen die Fortbildungsteilnehmenden das Modell der Lernbegleitung und -beratung des Arbeitskreises Orientierungs- und Bildungshilfe e. V. (AOB) kennen.

Sie verdeutlichen sich Unterschiede in den Bildungsprozessen von Kindern und Erwachsenen und machen sich die Chancen und Schwierigkeiten von nachholender Bildung erfahrbar. Die TN erhalten einen Überblick über verschiedene Formen und Settings der Lernbegleitung und üben, selbst Erst- und Fördergespräche durchzuführen.

Themenkomplex 8: Beratungskompetenz in der Kursarbeit und Einzelberatung

Themenkomplex 8 gibt eine Einführung in das Modell der systemischen Einzel- und Familienberatung.

Im Fokus steht hier besonders die „systemische Haltung“, die sich an den Zielen der Klient_innen orientiert, vorhandene und verborgene Ressourcen fördert und den sozialen und familiären Kontext in die individuelle Situation einbezieht.

Weiterhin werden wichtige Bestandteile jeder psychosozialen Beratungsarbeit wie Professionalisierung, Selbstfürsorge und Qualitätssicherung und die Bedeutung von Intervention und Supervision besprochen.

ANMELDUNG UND RÜCKFRAGEN:

Sabine Theuser
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Kontaktstelle Grundbildung
II G Th
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin
Tel.: 030 90227 5234, Email: sabine.theuser@senbjf.berlin.de

Anmeldung: bis einschließlich **10.07.2020** mit beigefügtem Anmeldebogen und Bewerbungsschreiben
per Post oder Email

Bestätigung oder Ablehnung: Eine Rückmeldung hinsichtlich Ihrer Teilnahme (Bestätigung bzw. Bestätigung unter Vorbehalt oder Ablehnung) erhalten Sie **nach Ablauf der Anmeldefrist**, spätestens bis zum **22.07.2020** per Email.

Datenschutz und Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist zur Einhaltung der Bestimmungen des Berliner Datenschutzgesetzes (Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten in der Berliner Verwaltung) in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet.

Mit der Zusendung des Anmeldeformulars (Seiten 7 und 8) geben Sie Ihr Einverständnis zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu folgenden Zwecken:

- Entscheidung zur Vergabe der Plätze
- Aufnahme in eine Warteliste (nur falls gewünscht)
- Betreuung während der Fortbildung (Erstellen von Anwesenheitslisten und Teilnahmebescheinigungen, Emails zu organisatorischen Fragen, insbesondere außerplanmäßige Änderungen, oder Emails zu allgemeinen Informationen zur Fortbildung; nur aus begründetem Anlass telefonische Kontaktaufnahme)

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich von der fachlich verantwortlichen Stelle für diese Fortbildung verarbeitet und nicht weitergegeben.

Sie haben das Recht, Ihr Einverständnis mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu widerrufen.

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. In diesem Fall werden die elektronisch gespeicherten Daten (Name, Einrichtung, bei der Sie tätig sind, bzw. freiberufliche Tätigkeit sowie Ihre Email-Adresse) gelöscht und Ihr Anmeldebogen vernichtet.

Sofern Sie nach dem Ende der Fortbildung keine weitere Kontaktaufnahme wünschen, werden Ihre Daten wie beschrieben gelöscht.

Aus verwaltungsrechtlichen Gründen werden die Teilnahmelisten, der Emailverkehr, Ihre Daten im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr bezüglich der Teilnahmegebühr sowie Kopien Ihrer Teilnahmenachweise in den erforderlichen Fristen aufbewahrt.

Bei Beschwerden oder Fragen erreichen Sie den behördlichen Datenschutzbeauftragten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Herrn Jan-Gerd Henze, unter:

jan-gerd.henze@senbjf.berlin.de

Rückmeldung bis **10.07.2020** an:

Email: sabine.theuser@senbjf.berlin.de
oder Postversand

Sabine Theuser

II G Th

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Kontaktstelle Grundbildung
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

Anmeldung

zur Fortbildung von Kursleitenden in Angeboten für deutschsprachige funktionale
Analphabetinnen und Analphabeten sowie Erwachsene mit Lese-Rechtschreib-Schwäche

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

*Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name, Vorname:
Derzeitige berufliche Tätigkeit in Berlin *: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wohnort ist Berlin *: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Email und Telefon:
Institution / Einrichtung (Name, Anschrift, Telefon) der derzeitigen beruflichen Tätigkeit:
Berufsausbildung / Studium / Abschluss (Bitte genaue Bezeichnung!):
derzeitige berufliche Tätigkeit:
Erfahrungen in der Alphabetisierungsarbeit *: <input type="checkbox"/> keine Erfahrungen in der Alphabetisierungsarbeit <input type="checkbox"/> Erfahrungen in der Alphabetisierungsarbeit mit deutschsprachigen Erwachsenen <input type="checkbox"/> Erfahrungen in der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen im DaZ/DaF-Bereich <input type="checkbox"/> andere Erfahrungen, und zwar:
geplante zukünftige berufliche Tätigkeit:

<p>Ich beteilige mich bereits als Lehrkraft an einem ESF-Projekt des Förderprogramms „Alphabetisierungsangebote für funktionale Analphabeten/innen“ *:</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn ja, Name des Projektes:</p> <p>Stempel/Unterschrift des Projektträgers:</p>
<p>Ich beabsichtige, mich als Lehrkraft an einem ESF-Projekt des Förderprogramms „Alphabetisierungsangebote für funktionale Analphabeten/innen“ zu beteiligen *:</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn ja, Name des Projektes:</p> <p>Stempel/Unterschrift des Projektträgers:</p>
<p>Ich füge dem Anmeldeformular ein Empfehlungsschreiben eines Trägers von Lernangeboten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung bei, aus dem mein Einsatz oder beabsichtigte Einsatz als Kursleiter/in in diesem/n Lernangebot/en hervorgeht *:</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
<p>Benötigen Sie aufgrund einer Schwerbehinderung einen barrierefreien Zugang bzw. technische Unterstützung? *</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><u>Wenn ja</u>, wünschen Sie ein Beratungsgespräch zu Ihrer Anmeldung? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
<p>Ist Deutsch Ihre Muttersprache? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><u>Wenn nein</u>, sprechen Sie akzentfrei Deutsch? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><u>Wenn nein</u>, wünschen Sie ein Beratungsgespräch zu Ihrer Anmeldung? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
<p>Haben Sie bereits an einer oder mehreren Fortbildungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung teilgenommen? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><u>Wenn ja</u>, an welchen? :</p>
<p>Haben Sie oder werden Sie die erforderliche technische Ausstattung für die Teilnahme an Online-Seminaren haben (PC bzw. Laptop oder Tablet und angeschlossene Kopfhörer und Mikrofon)? *</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
<p>Wären Sie ggf. mit einer Zusage unter Vorbehalt, d.h. mit einer kurzfristigen endgültigen Zu- bzw. Absage vor Beginn der Fortbildung, einverstanden? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an.

Ich versichere, dass ich die Teilnahmegebühr nach Erhalt einer Anmeldebestätigung und der Kontodaten in der dort angegebenen Frist überweisen werde. Die Teilnahmegebühr erhalte ich bei Nichtteilnahme nicht zurück.

Den Hinweis zum Datenschutz und zur Verarbeitung personenbezogener Daten habe ich zur Kenntnis genommen.

Bei einer Ablehnung möchte ich in die Warteliste aufgenommen werden *: ja nein

(Datum, Unterschrift)

Möchten Sie nach Ende der Fortbildung über interessante Neuigkeiten für Kursleitende in der Alphabetisierung und Grundbildung per Email von der fachlich verantwortlichen Stelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie informiert werden? * ja nein

Wären Sie bereit, ggf. an einer Evaluation dieser Fortbildung zu einem späteren Zeitpunkt teilzunehmen? Wenn ja, würden ggf. nur in diesem Fall und nur für diesen Zweck personenbezogenen Daten an die durchführende Stelle weitergegeben werden. * ja nein